

Eine Prise Optimismus

SMP-MARKTBAROMETER Nach wie vor haben die Entscheider der Sozialwirtschaft mit steigenden Kosten zu kämpfen. Das führt mitunter zu heftigen Umsatzeinbrüchen, etwa in der Notfallrettung und in der Altenhilfe.

Text: Oliver Schulz

Eher frostig ist nach wie vor die Stimmung in der Sozialwirtschaft: Wie die aktuelle Erhebung zeigt, sind die Kosten für Einrichtungen und Verbände zum dritten Mal in Folge stärker gestiegen, als die Entscheider dies erwartet hatten. Die Kostensteigerung erreichte im dritten Quartal einen Wert von -0,82 Punkten - der höchste in diesem Jahr. Dem stand eine Durchschnittserwartung der Entscheider von -0,66 gegenüber. Gedämpft optimistisch schauen die Entscheider nun auf den Rest des Jahres: Sie haben ihre Erwartung zwar nach unten korrigiert, glauben dabei aber nicht, dass die Kosten für ihre Einrichtungen weiterhin so rasant steigen werden wie im bisherigen Verlauf des Jahres.

Die sprunghaft und wider Erwarten stark gestiegenen Kosten machen sich mitunter auch in den Umsatzzahlen bemerkbar. Auch wenn diese im Branchenschnitt nur leicht zurückgegangen sind (der Barometerwert verschlechterte sich von 0,48 auf 0,44 Punkte), trifft es einige Bereiche der Sozialwirtschaft besonders hart. So ist der Barometerwert für den Umsatz der Hilfsorganisationen von 1,33 auf 1,00 gefallen, die Kosten erreichen mit -0,77 dagegen ein Jahreshoch. Ein geringes Umsatzwachstum gab es auch in der Altenhilfe: Mit 0,15 ist der Barometerwert so niedrig wie nie zuvor. Noch im Juni lag er bei 0,41.

Eine positive Entwicklung hingegen in der Kinder- und Jugendhilfe: Während die

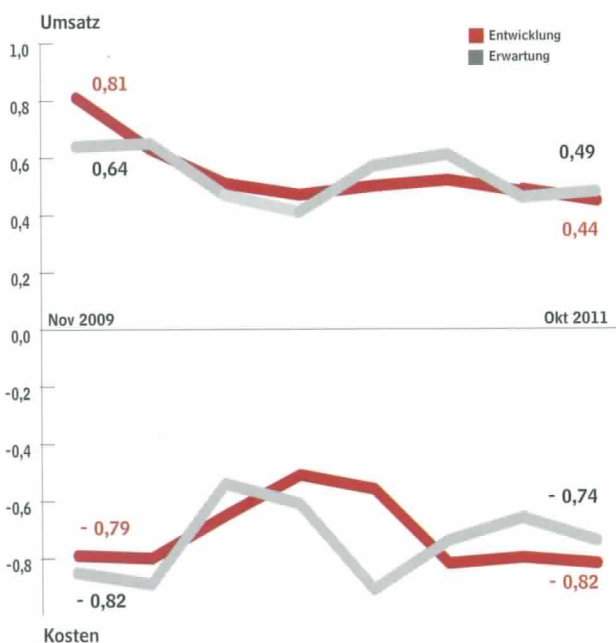
Kostensteigerung sich auf dem Niveau des Vorquartals bewegte, konnten die Organisationen ihren Umsatzwert von 0,82 auf 0,89 Punkte steigern.

Möglicherweise sind es solche Beispiele, die den Entscheidern der Branche Mut machen: Für den Rest des Jahres prognostizieren sie, dass der Umsatz doch wieder stärker steigen wird als zuletzt (0,49).

Das SMP-Marktbarometer ist eine vierteljährliche Umfrage unter Entscheidern der Sozialwirtschaft. Sie wird vom Beraterverbund Sozialmanagement Partner in Kooperation mit Wohlfahrt Intern erhoben. Am aktuellen Marktbarometer haben 168 Führungskräfte aus sämtlichen Bereichen der Sozialwirtschaft teilgenommen.

SMP Marktbarometer Bewertungssystematik

Die Teilnehmer werden in der Erhebung für das Barometer gefragt, wie sich Umsatz und Kosten in ihrem Verantwortungsbereich entwickelt haben und voraussichtlich entwickeln werden. Der Bewertungszeitraum umfasst jeweils ein Quartal. Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von + 2 bis - 2. Der jeweilige Barometerwert ist der Mittelwert aller Antworten. Bei den Fragen nach den Kosten werden sinkende Kosten positiv bewertet. Da die Teilnehmer grundsätzlich mit steigenden Kosten rechnen, sind die Barometerwerte negativ.



Entwicklung der Marktsegmente im Überblick

